

*F*ür den naturverbundenen Menschen der Alpenregion gehört der Tod zum Leben, wie die Geburt.

*Auferstehung, Gericht, Himmel und Hölle sind für ihn unverrückbare Glaubenssätze, die schon sein irdisches Leben prägen.*

*Sterben heißt für ihn »Heimgang«, »Hinübergehen«. Trostlosigkeit ist ihm letztlich fremd. Dies kommt auch in seiner Musik zum Ausdruck: Trauermusik erklingt bei ihm in »Dur«. Moll-Stücke liegen ihm nicht, sie passen nicht in das Weltbild, das von der Auferstehung geprägt ist.*

*Dies gibt auch diesem Requiem seine Charakteristik und war mit ein Grund, warum es in meinem heimatlichen Volksmusikstil geschrieben ist.*

*Im Frieden voneinander Abschied nehmen, sich gegenseitig verzeihen, soll neben den Gebetstexten hier zum Ausdruck kommen. Wenn dabei das alte »Dies irae« wieder erklingt, so deshalb, weil es eine der schönsten Sequenzdichtungen der Weltliteratur ist und m. E. nur durch ein Mißverständnis aus der neuen Liturgie genommen werden konnte.*

*Der »Dies irae« Text richtet sich in dramatischer und bildreicher Sprache mahnend an die Lebenden, denn nur sie können den unabänderlichen Folgen des Gerichtes, wie sie der Text schildert, noch mildernd begegnen. An einen Toten richtet niemand mahnende Worte mehr.*

*Sollte aber die Verbannung dieses Textes in der Erinnerung an das Gericht an sich zu suchen sein, »Bilder, zu denen der heutige moderne Mensch keinen Zugang mehr hat«; dann sollte man von allen Ecken unserer Generation zurufen:*

*»Tag des Zornes, Tag der Sünden, wird das Weltall sich entzünden . . .«*

J.P.Z.

---

Joh. P. Zehetbauer

# Alpenländisches Requiem

*für*

*Dreigesang und Zither  
(Hackbrett, Harfe, Gitarre)*

*und*

*Bläsersatz zum Trauermarsch*

**promultis**

Einband und Scherenschnitte: Hans Toscano del Banner

---

1981 promultis Verlagsbuchhandlung GmbH, 8033 Planegg  
Notengraphik: Satz + Grafik GmbH, 8033 Planegg  
Druck: Offsetdruckerei Kirmair GmbH, 8000 München 71

ISBN Nr.: 3-921843-55-3

---

# Trauermarsch\*



(♩) *Langsamer Schritt*

1)

*f*

F

C F

*p*

C

*f* *p*

d C F C F C F C F

C F C F C F C F

C F C F

C

d C F C F

\*) Anmerkung siehe Seite 15

1) Wenn die Orgel einspringen muß, Oktave tiefer.

## Kyrie

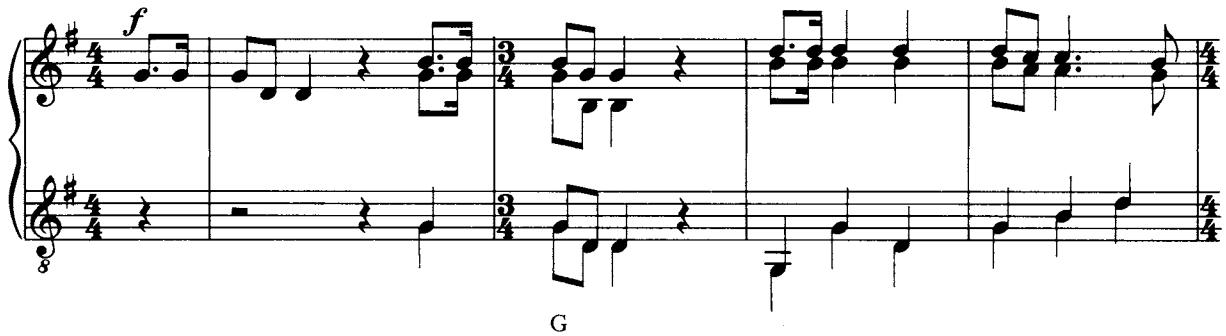


1. E - wi - ge Ru - he schen - ke(dir) der Herr  
 2a. Ach, Herr, ver - gib all ih - re Schuld;  
 2b. Ach, Herr, ver - gib all sei(ih)-ne(re) Schuld;  
 3. - barm dich, Herr, schau auf die Seel;  
 4. Trotz al - ler Sünd, Ky - rie e - leis,



1. und's ew - ge Licht leucht zu euch(dir) her.  
 2a. so war - ten sie jetzt in Ge - duld.  
 2b. er(sie) wart' auf dich jetzt in Ge - duld.  
 3. voll - end an ihr, was ihr noch fehlt.  
 4. ruf ich zu dir: Chri - ste e - leis!

## Vor dem Graduale



G



D

G



C(a)

a

G

D

G

# Graduale



1. Auf - er - stan - den ist der Herr, wie  
 2. Ü - ber - wun - den ist der Tod, der

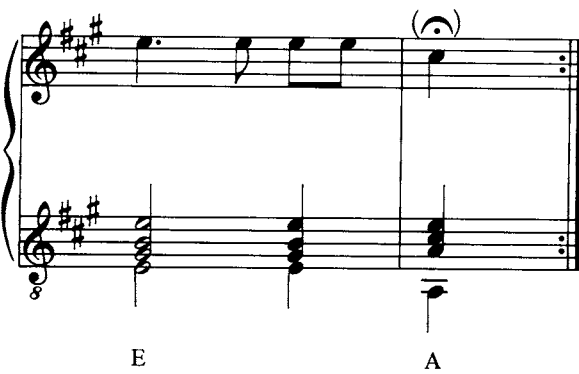
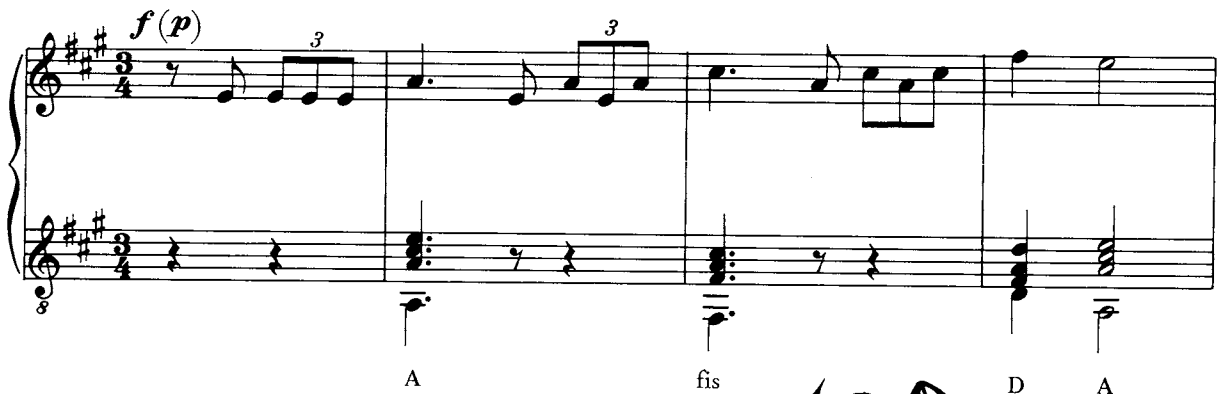


er es ge - sagt. Al - le seh'n, das  
 Herr hat's voll - bracht. Er ist un - ser



Grab ist leer. Al - le - lu - ja!  
 al - ler Trost. Al - le - lu - ja!

# Vor dem Dies irae



# Dies irae

Nach der lateinischen Reimsequenz  
von Thomas a Celano, 1255



*f*

Tag des Zor-nes, Tag der Sün - den, wird das Welt-all sich ent -  
Laut wird die Po-sau- ne klin - gen, durch der Er - de Grä-ber

1. zün - den, wie Si-byll und Da-vid kün - den. al - le hin zum Gra-be  
drin - gen, 2.

*mf*

zwin - gen. Schau-ernd gehn nun Tod und Le - ben sich die Kre - a - tur er -

*f* *p*

he - ben, Re-chen-schaft dem Herrn zu geb'n. Und ein Buch wird auf- ge -

*mf* (nur einer)

schla - gen, treu da - rin ist ein-ge - tra - gen je - de Schuld aus Er - den -

*f*

ta - gen. Sitzt der Rich - ter dann zu rich - ten,

(einer) (anderer)

wird sich das Ver-bor-gne lich - ten; nichts kann vor der Stra-fe flüch - ten

*f*

Weh! Was werd' ich Ar-mer sag'n? Wel - chen An-walt mir er - frag'n,

*(mf)* *p*

wenn Ge-rech-te selbst ver - za - gen? Mil - der Je - sus, laß dich fra - gen

*(einer)* *(anderer)*

Bist mich su-chend müd ge - gan - gen, mir zum Heil am Kreuz ge - han - gen.

*p*

Hast Ma - ri - en\*) einst ver - geb'n, hast dem Schä - cher dann ver -

*(Wiederholung fast summend)* 1.

zieh'n, hast auch mir Hoff - nung ver - liehn. - liehn.

*mf* *(einer)* *(anderer)*

Bei den Scha-fen gib mir Wei - de, von der Bök-ke Schar mich schei - de,

*(ein 3.)* *f*

stell mich auf die rech-te Sei - te. Tag der Trä-nen, Tag der We - hen,

da vom Gra-be wird er - ste - hen zum Ge-richt der Mensch voll Sün - den;

*mf* *p*

Laß mich, Gott, Er-bar-men fin - den. Mil-der Je - sus, Herr - scher

*pp*

du, schenk den To - ten die ew - ge Ruh. A - men.

\*) Maria Magdalena ist gemeint



# Vor dem Offertorium



*p* *Ruhig* *f*

A musical score for a piece titled "Vor dem Offertorium". The score is written in G major (one sharp) and 3/4 time. It consists of four systems of music. The first system features a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line begins with a piano (*p*) dynamic and a tempo marking of "Ruhig" (calmly). The piano accompaniment starts with a piano (*p*) dynamic and includes a fermata over the final chord, which is an A major triad. The second system continues the vocal and piano parts, with dynamics shifting to piano (*p*) and then forte (*f*). The piano accompaniment includes a fermata over a D major triad. The third system shows the vocal line continuing with a piano (*p*) dynamic, while the piano accompaniment remains at a piano (*p*) dynamic and ends with a fermata over an A major triad. The fourth system concludes the piece with a forte (*f*) dynamic, featuring a fermata over a D major triad. The score is marked with various dynamics (*p*, *f*) and includes fermatas over the final chords of the piano accompaniment in the first, second, and third systems.

## Offertorium/Psalm 130

Nach Psalm 130



Aus der \*)Tie - fen ruf ich, Herr, zu dir: hör auf mei'  
 \*)Sün - den, Herr, be - ach - te nicht. Wer könnt be -



Stimm', tu mir ver - geb'n. Mei - ne geb'n  
 stehn? Tu mir ver - geb'n.



Mehr als die Wäch - ter auf's Mor - - - gen - rot  
 har - ren die See - - - len auf den Herrn!



Denn beim Herrn ist Barm - her - zig - keit und Ver -



ge - bung. Aus der \*)Tie - fen ruf ich, Herr, zu dir:



Hör auf mei' Stimm', tu' mir ver - geb'n.

\*) Im örtlichen Dialekt bringen: Tia-fn, Tia-fa, Tia-fe, Sün-dn, Sin-da usw.



# Sanctus



*pp* (Ruhige Viertel)

Hei - lig, hei - lig ist der Herr. En - gel

*f* (frisch)

sin - gen Gott zur Ehr: Ho - san-na in der Höh. Ho -

sa - - na, Ho - sa - na in der Höh. Hoch-ge-lobt sei der da

kommt. Ho - san - - - na in der Höh.

## Nachspiel zum Sanctus

*p(pp)*

F d7 C F

# Vor dem Agnus Dei

*mf*

G D a e

1.

G C D G D

2.

G C C G D G



# Agnus Dei / Communis

*Ruhig*



Agnus Dei

1. Got - tes Lamm, das für uns Sün - der  
 2. Mögt ihr To - ten uns ver - ge - ben,  
 3. Herr, du kamst zu uns her - nie - der,  
 4. Al - le kön - nen se - lig ster - ben,

1. al - le Last ge - tra - gen hat. Je - sus un - ser  
 2. was wir hier an euch ge - fehlt. Gu - tes wol - len  
 3. willst uns Men - schen na - he sein. Nennst uns al - le  
 4. die ge - la - den zu dem Mahl. Gib, daß sie(er) wie

1. Frie - dens - brin - ger ma - che un - sre Schuld ge -  
 2. wir nur re - den, daß ihr könnt im Frie - den  
 3. dei - ne Brü - der, schenkst aufs Neu dich im - mer  
 4. hier auf Er - den mö(mög)-gen(dein) Gast im Him - mel

1. rin - ger; nimm hin - weg, was sie(ihn) be - last.  
 2. le - ben, an euch den - ken im Ge - bet.  
 3. wie - der in Ge - stalt von Brot und Wein.  
 4. wer - den mit der Sel' - gen gros - ser Zahl.



# Der Abschied



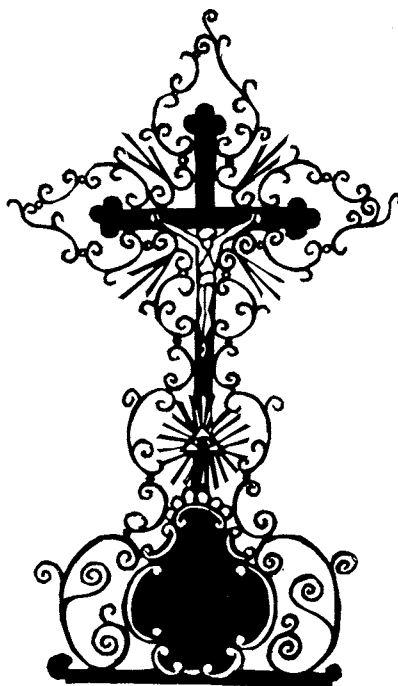
1. Ein - mal müß ma al - le sterb'n, al - les Le - ben muß ver -  
 2. Je - sus ist für uns ge - storb'n, hat das Heil für uns er -  
 3. All mei Sach, Hab, Gut und G'winn hat he - rüb'n doch kei - nen  
 4. Trö - sten will ich mei - nen Lieb'n; ihr seid mir ins Herz ge -  
 5. Nun be - hüt' euch Gott der Herr! Nehmt den Ab - scheid net so



1. derb'n, Wenn dir z'letzt die Zeit bleibt stehn, dann be -  
 2. worb'n, hat a Wohn - statt uns be - reit't für die  
 3. Sinn. Was ich Gu - tes euch ge - tan schaut sich  
 4. schrieb'n. Gott wischt al - le Trä - nen ab; trau - ert  
 5. schwer. Müßt den sel - ben Weg bald gehn, drum sag



1. ginnt das ew' - ge Leb'n, dann be - ginnt das ew - ge Leb'n.  
 2. gan - ze E - wig - keit, für die gan - ze E - wig - keit.  
 3. jetzt viel grös - ser an, schaut sich jetzt viel grös - ser an.  
 4. nicht an mei - nem Grab, trau - ert nicht an mei - nem Grab.  
 5. ich auf wie - der - sehn, drum sag ich auf wie - der - sehn.



# Totentanz



*Langsam, verhalten*

*p*

Musical notation for the first system, featuring a treble and bass clef with a 3/4 time signature. The melody is in the treble clef, and the accompaniment is in the bass clef. Chords G, D, and G are indicated below the bass line.

Musical notation for the second system, including first and second endings. The first ending is marked "1.\*" and the second ending is marked "2.". The piece concludes with "(Fine)". Chords D and G are indicated below the bass line.

Musical notation for the third system, marked "bewegter, kräftiger". The melody is more active and the accompaniment is more rhythmic. Chord D is indicated below the bass line.

Musical notation for the fourth system, including first and second endings. The first ending is marked "1." and the second ending is marked "2.". The piece concludes with "da capo". Chords A and D are indicated below the bass line.

\*) Zum da capo keine Wiederholung, gleich 2.

## Bläuersatz

## Trauermarsch

*(Trommel ad libitum)*

Vor- bzw. Nachspiel  
Langsam *tr*

Kleine Trommel *p* *tr* *(beliebig oft)*

Trompeten in B (Flügelhorn) *mf*

Posaunen in C. (Tuba)

kl. Trommel *p* *tr*

Wenn dieser alte Trommlerrhythmus, genannt Trauerschlag, erklang, dann war der Tod unterwegs. So zum Beispiel am Abend nach einer Schlacht, oder zur Schreckenszeit der „Pestilenz“ aber auch zum letzten Geleit eines Königs oder Kirchenfürsten. Immer zogen die Trommler, langsamen Schrittes, dem Zug voraus durch die Straßen.

Noch heute steht einem der Atem still, kommt feierliche Beklommenheit auf, wenn die Trommel dieses Lied vom Tod aufspielt. „Mit seinen knöchigen Fingern schlägt der Tod das Fell“.

Bei einem Begräbnisgang kann der Trauermarsch mit seinem langsamen Schritt-Tempo, je nach Länge des Weges im großen Abstand wiederholt werden. Dazwischen spielt die Trommel ohne Unterbrechung.





1. *(nur mit Trommel)* 2.

This system contains the first two measures of the piece. It features a treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 6/4 time signature. The first measure is marked with a first ending bracket and the instruction "(nur mit Trommel)". The second measure is marked with a second ending bracket. The bass line consists of quarter notes, and the right hand features chords and eighth notes. Trills are indicated with "tr" above the notes in the second measure of both endings.

*tr* *(tacet)*

This system contains the next two measures. The bass line continues with quarter notes. The right hand has chords and eighth notes. A trill is marked with "tr" above a note in the second measure. The system concludes with the instruction "(tacet)".

*p* (*verhalten*)

This system contains the next two measures. The right hand features chords with eighth notes. The instruction "*p* (*verhalten*)" is placed above the first measure.

*pp* *da capo*  
*(ohne Vorspiel)*

This system contains the final two measures. The right hand features chords with eighth notes. The instruction "*pp*" is placed above the first measure. The system concludes with the instruction "*da capo* (*ohne Vorspiel*)".